



D. W.
WILSON

Als alles
begann

ROMAN

dtv
ebook

Daumens. Auf einmal sah er ganz alt aus – seine Augen waren feucht, die Wangen hingen fleckig und altersschlaff über die Kieferknochen, und die wenigen verbliebenen Haare waren welk und dünn wie die Strähnen, die an den Fliesen einer öffentlichen Dusche kleben. Er sah wohl einfach aus wie ein Großvater auf dem Sterbebett.

Ich sterbe bald, sagte er.

Ach was.

Als liefen man auf eine Wand zu.

Ich knuffte ihn mit der Faust auf den Schenkel. Er bleckte die Zähne.

Ich hab nicht bloß einen Schreck bekommen. Man weiß doch, wenn's so weit ist.

Was hat der Arzt gesagt?

Es kommt, Alan. Ich spüre es.

Nein. Quatsch.

Du musst was für mich machen, sagte Gramps auf eine schleppende Art, die mir nicht gefiel. Und du musst es machen, ohne eine deiner lachhaften philosophischen Fragen zu stellen.

Dann war ich wieder draußen unter den Neonleuchten, die den Asphaltparkplatz wie eine Eisbahn erhellten, dann im Ranger mit seinem Geruch nach Old Spice und verschüttetem Bier und allem anderen von meinem Großvater. Im Radio leierte eine monotone Stimme unwichtiges Zeug über das brennende Hinterland herunter. Ich fuhr die lange Strecke um den See von Invermere wie damals, als ich sechzehn war und unbedingt die Mädchen beglotzen musste,

die mit ihren Leuten aus Calgary gekommen waren, um den Sommer in der großen, ungezähmten Wildnis des Kootenay Valley zu verbringen. Am Strand waren Jugendliche, halb so alt wie ich, versammelt. Sie hielten Zehen ins Wasser und spülten sich Wodka übers Zahnfleisch, und mir wurde ganz anders bei dem Gedanken, dass Jugendliche jetzt halb so alt wie ich waren. Wieder zu Hause, ging ich, wie angewiesen, in Gramps' Schlafzimmer und zog einen Schuhkarton unterm Bett hervor. Er war kastanienbraun und voller Staub und Hundehaare, und drinnen war eine Sammlung von Erinnerungsstücken: ein angerosteter Perkussionsrevolver mit einem schwefelversengten Hahn, wie mit Ocker

eingefärbt, ein vertrocknetes Pappelblatt, groß wie meine Hand, mindestens zwei Mundvoll Babyzähne, auch welche von mir, ein Ehering, zu groß für meine Finger, ein silbernes Zippo-Feuerzeug, auf dem der amerikanische Adler prangte. Und ganz unten entdeckte ich in der klobigen Schrift meines Großvaters eine Adresse mit dem Namen Jack West. Ich strich mit den Fingern über die Buchstaben, und als ich das Papier aus dem Karton nahm, spürte ich, wie eine Last auf mich überging. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus, aber ich weiß nicht. Vielleicht bleibt der Ton immer bei einem selbst.

Du musst deinen Dad finden, hatte Gramps in seinem Krankenhausbett zu mir gesagt. Weil ich nicht weiß, wie viel Zeit

mir noch bleibt, und ich ihm noch ein paar Sachen sagen muss, bevor ich gehe.

Hier ist eine Geschichte über Jack West: '69 war er noch ein dummer Junge und schoss mir mit einer .22er Büchse ins Bein – unsere allererste Begrüßung. Er und sein alter Herr Cecil hatten die Nacht in einem Wäldchen ein Stück weit von ihrer Hütte bei Dunbar verbracht. Cecil hatte von einer Einbruchserie Wind bekommen und merkte, als er nachsah, dass Sachen fehlten: ein paar alte Teller, Stücke von gepökeltm Elchfleisch, ein, zwei Sechser Bier. Die Hütten, die den Sevenhead River entlang standen, waren leichte Beute für Plünderer,